



ÖSKB-Info 2021

B-nat/int

B14

Wien, 15.10.2021

Trainings - national - international

1. Anspruch & Realität

Österreich hat im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten im Lauf der Jahrzehnte international relativ oft eine gute Figur gemacht und großartige Erfolge eingefahren.

EM allg. Klasse: Damen GSB 2+3+7, Nationenwertung Pl. 10. von 16. **EYC:** Im Jugendbereich 2+4+3=9, Platz 15 von 24. Ein Drittel der 9 holte erst vor kurzem Jaqui bei ihren letzten EYC. Schweden führt mit 252 der bisher ausgespielten 952 Medaillen. **ECC:** Im ECC gab es 0+0+4, das ist Platz 18 v. 19, SWE/GER/Fin mit 22/21/19 von 144 top.

Insgesamt gibt es in der Eurozone 46 Nationen, zu denen allerdings z.B. auch die Insel Jersey dazuzählt. Viele davon sind noch ohne Medaille und eine relativ große Anzahl der Länder kann sich – wenn überhaupt - nur sporadisch die Teilnahme an einer EM leisten. Schweden 457, Finnland 272, England 196, Dänemark 179, Niederlande 139, Norwegen 92 = 7 Nationen haben 1.546 Medaillen, das sind 5 x so viele wie alle anderen zusammen. Im Gesamtspiegel aller EM liegt Österreich auf Platz 10!

2. Kadermaßnahmen + EM/EYC/ECC

Das letzte Training kostete bei der Jugend an die € 3.000, der Teamkader im September rd. € 3.500. Hotel, Turnierteilnahme, Taggeld, Kilometergeld und Hallenmiete summieren sich. Das ist alles richtig, wichtig und den Beteiligten selbstverständlich zustehend.

Grundsätzlich sind „Trainings“ ein schwieriger Spagat zwischen

- Kadertrainings mit den besten und konkurrenzfähigsten Spielern 2 x im Jahr für ein langes Wochenende und in 2 von 4 Jahren eine EM + jährlich ECC - oder öfter mal die Jungen, von denen die meisten nach internationalem Maßstab noch zu wenig weit sind.
- Man kann vom kleinen Österreich auch nicht zu viel erwarten, wenn sogar das 10 x so große Deutschland im Medaillenspiegel bei EM Damen nur 4 und EM Herren 3 Plätze vor uns ist. Bei der Jugend sind sie Top und beim ECC eine Macht – wenn wir eine(n) aus 5 aussuchen, dann hat Deutschland 50 zur Auswahl – und die sind durch Bundesliga etc. meist öfter und stärker gefordert als die Österreicher, wo es breitere Konkurrenz schon von der Spieleranzahl her nur in Wien gibt – und selbst da sind es im Mannschaftsbewerb vor allem bei den Damen einige Teams weniger als noch vor ein paar Jahren.

Wir müssen uns budgetär und zugehörig mit Maßnahmen & Zielen auch deklarieren. Wenn 2022 wieder „Normalität einkehrt, müssen wir aber auch über die Mittel der nächsten Jahre für Bowling/Classic reden. Wir haben auch immer abhängig von EM etc. immer zwischen Bowling & Classic abzustimmen.

Manchmal haben die Bowler die teureren/größeren Bewerbe, manchmal die Kegler und auch das ist abzustimmen. Eine Benachteiligung gibt es da keinesfalls, da denken alle gemeinsam.

Die üblichen Budgetpläne beinhalten immer mindestens einen internationalen Bewerb, wenn möglich ECC + EYC, im Jahr einer EM ist das schon nicht so einfach. Dazu kommt das eine oder andere Training, das einen deutlich kleineren Teil der Gesamtkosten ausmacht, aber



auch nicht mit der Portokasse finanziert werden kann – siehe oben. Wir müssten uns die Bewerbe 2022-2023-2024-2025 ansehen und das 4-Jahreskonzept kalkulieren und darauf abstimmen, wofür wir wieviel trainieren/ausgeben und mit wem. Die Beschickung einer WM ist sowieso undenkbar.

Manche Fragen stellen sich immer wieder: Sehen wir den ÖSKB fürs Nationalteam insgesamt oder mehr als Entwicklungshilfe? Es bleibt uns aber Leistung und Erfolg zu haben, nicht erspart – denn es wird schon mit Punktesystem bewertet, was unser Sport im Verhältnis zu allen anderen geförderten Verbänden an Erfolg heimbringt. Würden wir einen „Juniorenkader“ schaffen, den wir mehrmals jährlich irgendwo zusammenziehen, könnten wir nur bei einer WM (wann immer es die nächste gibt) starten. Wer sich internationale Ergebnisse ansieht, kann beurteilen, wo wir hier erfolgsmäßig liegen könnten – zu Lasten europäischer Bewerbe.

Am 15.11.2021 haben wir das diesjährige Verbandsgespräch zu all diesen Themen und dem Standing für die nächsten Jahre. Diese Themen werden jährlich evaluiert.

3. Training in den kommenden Monaten

In Diskussion war ein **Kadertraining im Anschluss an den CUP** – und auch schon ausgeschrieben. Hier sollten die nach der Sichtung ausgewählten Kadermitglieder der EMC je nach Cupteilnahme auch noch am Sonntag, jedenfalls am Montag Trainingseinheiten haben und das endgültige Team fixiert werden. Da der Teamkader aber bereits so gut wie feststeht, wird es das Training in dieser Form nicht geben. Es wäre parallel zum Cup und noch spielenden Personen ohnehin schwierig.

Ersatzweise gab es die Idee, ein **zusätzliches Jugendtraining** zu machen – wobei die für eine EYC „zu alten“ mitgemeint waren. Parallel zum Cup (BowlingBulls könnten Sonntag noch spielen müssen) und am Montag ist das einerseits nicht einfach, aber jedenfalls auch kostenintensiv und der Nutzen überschaubar. Dabei ist eine zweifelsfreie Abrechnung in der Überschneidung Cupteilnahme/Training bei den einen, Training ohne Cupteilnahme bei anderen auch förderungstechnisch nicht so leicht trennbar.

Es wurde & wird daher **KEIN** Jugendtraining für einen halben Sonntag und den Montag (am Abend Bewerb, Bewerb) ausgeschrieben. Am Dienstag gibt es um 10 & 13 Uhr Quali für die STM-Doppel, da spielen nebenbei auch die Coaches mit.

Die **Jugendsichtung + BLM Jugend wurde auf den 12.+13.2.2022 verschoben** – da ist Ferienbeginn für Kärnten & Tirol – da ist der größte Teil der Jugend ohnehin dort und da könnte man allenfalls noch 1 oder 2 Tage anhängen, wenn es mit der Halle funktioniert – muss mit T. Tybl geklärt werden. Für die zusätzlichen Übernachtungen 13./14. kann der ÖSKB die Kosten tragen und für Montag auch Taggeld. Ansonsten wäre vermutlich in der Osterwoche etwas planbar. Zu beachten ist generell auch, dass die Coaches auch Familie & Verpflichtungen & ein eigenes Leben haben.

Es geht nicht in 1. Linie um ein „**dafür ist kein Geld da**“ sondern vor allem: macht es Sinn, wofür/wem nützt es, ist es zielgerichtet auf Team und EM und sinngemäß. Eigene SpielerInnen in den LV profitieren auch von den seitens ÖSKB den LV mit Nachwuchs überproportional zugewiesenen Fördermitteln. Dabei ist nicht nur das „physische Vorhandensein“ Jugendlicher ein Maßstab, sondern auch deren Aktivität. Sonst wäre es auch zu einfach – 20 Kinder anmelden, kosten keine Jahresgebühr und man bekommt anteilige mehr Geld vom ÖSKB – so denkt aber ohnehin niemand.

Bei aller Liebe und Sympathie für/ zu Jugend & Bowling: jene, die altersbedingt für keine EYC mehr in Frage kommen, können nicht endlos im Rahmen eines offiziellen Kadern auf ÖSKB-Kosten trainiert werden und ein „Juniorenkader“ ist sicher nicht machbar. Der ÖSKB muss hier richtig handeln und auch ggü. BSG & Sport Austria ein verlässlicher Partner bleiben und wird nichts riskieren, was das gefährden könnte.

A. Schön,
Sportdirektor Bowling